

1. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome gehören zu den Ich-Störungen bei der schizophrenen Psychose?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A) Gedankenentzug
- B) Schlafstörungen
- C) Affektverarmung
- D) Gedankenlautwerden
- E) Verfolgungswahn

2. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische körperliche Folgen einer Erkrankung an Anorexia nervosa sind:

- 1) Kaliummangel mit Herzrhythmusstörungen, woraus ein plötzlicher Herztod folgen kann
- 2) Bluthochdruck
- 3) Zyklusstörungen
- 4) Osteoporose mit erhöhtem Risiko einer Fraktur
- 5) Blutbildveränderungen

- A) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

3. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A) Die meisten Menschen, die einen Suizid begehen, sind weder psychisch noch körperlich krank
- B) Die Suizidrate hat in Deutschland in den letzten 30 Jahren kontinuierlich zugenommen
- C) Suizide werden in den seltensten Fällen angekündigt
- D) Frühere Suizidversuche erhöhen das Risiko
- E) Die Suizidrate ist bei Männern höher als bei Frauen

4. Aussagenkombination

Welche der folgenden therapeutischen Techniken gehören zu den typischen verhaltenstherapeutischen Verfahren?

- 1) Reizkonfrontation
 - 2) Training sozialer Kompetenz
 - 3) Hypnose
 - 4) kognitive Therapie
 - 5) Genogramm (grafische Darstellung einer Familie)
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

5. Mehrfachauswahl

Angehörige berichten Ihnen über einen 50-jährigen – wegen einer psychischen Erkrankung berenteten – Mann, der keinerlei Eigeninitiative mehr zeigt und zunehmend die Körperpflege vernachlässigt. Sie vermuten ein schizophreses Residuum.

Welche der folgenden anamnestischen Angaben stützen Ihren Verdacht?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A) langjährige schwere Alkoholkrankheit
- B) seit einem halben Jahr rasch zunehmende Gedächtnisstörungen
- C) seit über einem Jahr deutlich verminderte Aktivität
- D) ausgeprägter Verfolgungswahn vor fünf Jahren
- E) Einnahme von Methadon® (Polamidon)

6. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wenn Sie einem Patienten bitten, das Sprichwort: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ zu erläutern,

- 1) dann prüfen Sie das Abstraktionsvermögen
 - 2) dann prüfen Sie eine wichtige kognitive Eigenschaft
 - 3) können Sie dies – bei Nichterfassen des Zusammenhangs – mit dem psychopathologischen Begriff des „Vorbeiredens“ bezeichnen
 - 4) können Sie dies – bei Nichterfassen des Zusammenhangs – mit dem psychopathologischen Begriff des „Konkretismus“ bezeichnen
 - 5) kann dies – bei Nichterfassen des Zusammenhangs – ein Hinweis auf Schizophrenie sein
-
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

7. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur katatonen Schizophrenie treffen zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A) Sopor ist ein Leitsymptom
- B) Erregungszustände sprechen gegen eine katatone Schizophrenie
- C) Das klinische Bild wird von Wahnvorstellungen und akustischen Halluzinationen beherrscht
- D) Typisch ist die automatische Befolgung von Anweisungen (Befehlsautomatismen)
- E) Psychomotorische Störungen stehen im Vordergrund

8. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur zwangsweisen Unterbringung psychisch Kranker treffen zu?

- 1) Zur Unterbringung psychisch Kranker anerkannte Einrichtungen sind Kliniken für Psychiatrie
 - 2) Die Unterbringung eines psychisch Kranken kann nur von nahen Angehörigen beantragt werden
 - 3) Eine Unterbringung ist bei akuter Selbstgefährdung möglich
 - 4) Eine Unterbringung im Sinne des Unterbringungsrechtes kann auch bei medikamentenabhängigen Personen erfolgen
 - 5) Eine mehrwöchige Unterbringung setzt einen Gerichtsbeschluss voraus
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

9. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Chorea Huntington treffen zu?

- 1) Erste Symptome zeigen sich meist zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr
 - 2) Bei frühzeitiger Therapie kann die Erkrankung geheilt werden
 - 3) Psychische Beschwerden gehen den Bewegungsstörungen oft mehrere Jahre voraus
 - 4) Die Bewegungsstörungen beginnen meist mit Hyperkinesen bei verringertem Muskeltonus
 - 5) Die geistige Leistungsfähigkeit ist nicht beeinträchtigt
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

10. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein diagnostisches Kriterium nach ICD 10 für eine depressive Episode ist:

- A) Dauer von mindestens 2 Monaten
- B) Dauer von mindestens 6 Monaten
- C) ängstlich vermeidende Persönlichkeit
- D) Antriebsminderung
- E) gesteigerte Libido

11. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

So genannte Flashbacks (Nachhallzustände/Nachhallerinnerungen) treten typischerweise auf bei

- A) fortgeschrittener Demenz
- B) akuter manischer Episode
- C) Konsumenten von Halluzinogenen
- D) posttraumatischer Belastungsstörung
- E) querulatorischer Persönlichkeitsstörung

12. Einfachauswahl

Welche psychische Erkrankung zeigt als Hauptmerkmal die Tendenz, impulsiv zu handeln ohne Berücksichtigung von Konsequenzen?

- A) histrionische Persönlichkeitsstörung
- B) Schizophrenia simplex
- C) anankastische Persönlichkeitsstörung
- D) schizoaffektive Psychose
- E) emotional instabile Persönlichkeitsstörung

13. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Wahrnehmungsstörungen treffen zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A) Eine Pseudohalluzination ist eine Fehlinterpretation eines realen Sinnesreizes
- B) Bei einer Illusion kann der Betroffene den Trugcharakter erkennen
- C) Halluzinationen sind Sinneswahrnehmungen ohne äußeren Reiz
- D) Halluzinationen sollten erfragt werden
- E) Körperhalluzinationen sind typisch für leichte bis mittelschwere Depressionen

14. Einfachauswahl

Welche Aussage zur progressiven Muskelrelaxation (PMR) trifft zu?

- A) Ziel ist eine konzentrierte Amnesie
- B) Vorrangiges Ziel ist die Reduktion der Atemfrequenz
- C) Das Verfahren ist durch willentliche und bewusste An- und Entspannung von Muskelgruppen charakterisiert
- D) Bei akut psychotischen Patienten wirkt es sich günstig auf die Gespanntheit aus
- E) Die progressive Muskelrelaxation (PMR) ist die Methode der Wahl zum Abbau von Zwangshandlungen

15. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Merkmale/Symptome treffen auf einen Patienten mit einer Zwangsstörung zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A) Zur Diagnosestellung nach ICD 10 müssen Zwangsgedanken auf jeden Fall, nicht aber Zwangshandlungen vorliegen
- B) Die Symptome (Zwangsgedanken, -impulse, -handlungen) werden vom Patienten als unsinnig oder übertrieben erlebt
- C) Die Zwangsinhalte beziehen sich sehr selten auf Themen wie Sexualität und Religion
- D) Die Zwangssymptome bestehen über einen Zeitraum von mindestens 2 Wochen
- E) Der Inhalt der Zwangsgedanken ändert sich ständig

16. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur paranoiden Persönlichkeitsstörung treffen zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A) Übertriebene Empfindlichkeit bei Rückschlägen und Zurücksetzung
- B) Übermäßige Vorliebe für einzelgängerische Beschäftigungen
- C) Sehr geringe Frustrationstoleranz und niedrige Schwelle für aggressives, auch gewalttätiges, Verhalten
- D) Streitsüchtiges und beharrliches, situationsunangemessenes Bestehen auf eigenen Rechten
- E) Übermäßige Pederterie und Befolgung von Konventionen

17. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Psychotherapie bei Anorexia nervosa treffen zu?

- 1) Bei einem Body-Mass-Index (BMI) von unter 17,5 kg/m² ist grundsätzlich eine stationäre Psychotherapie erforderlich
 - 2) Gruppentherapien haben sich nicht bewährt
 - 3) Die Behandlungsbereitschaft ist hoch
 - 4) Sinnvoll ist eine Therapie der Körperschemastörung
 - 5) Bei jungen Patienten sollten die Eltern in die Psychotherapie einbezogen werden
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

18. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine formale Denkstörung bei Schizophrenie ist/sind:

- A) Interessensverlust
- B) euphorische Stimmung
- C) bizarres Verhalten mit der Vorstellung verfolgt zu werden
- D) Gedankensperre
- E) befehlende Stimmen

19. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Rauschdrogen und psychotropen Substanzen treffen zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A) Cannabis kann psychotische Symptome, einschließlich Horrortrips, auslösen
- B) Cannabis führt zu einer Steigerung der Aktivität und kurzfristigen Leistungsverbesserung
- C) Keine bekannte Droge wirkt direkt oder indirekt auf das vegetative Nervensystem
- D) Alkohol kann beruhigend, spannungslösend und angstabbauend wirken
- E) Zur Diagnose eines schädlichen Gebrauchs muss nach ICD 10 eine Toleranzentwicklung vorliegen

20. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Risikofaktoren für eine vaskuläre Demenz sind:

- 1) Alzheimer-Demenz in der Familie
 - 2) Bluthochdruck
 - 3) Rauchen
 - 4) Diabetes mellitus
 - 5) Fettstoffwechselstörung
-
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

21. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursache für Schlafstörungen kommen in Frage:

- 1) Einnahme von Amphetaminen
 - 2) Schilddrüsenüberfunktion
 - 3) Demenz
 - 4) zerebrale Durchblutungsstörungen
 - 5) Depression
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

22. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Empfehlungen geben Sie einem Patienten mit chronischen Schlafstörungen?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A) mindestens 8 – 10 Stunden Schlaf täglich anstreben
- B) Einnahme von Benzodiazepinen
- C) direkt vor dem Schlafengehen 1 Stunde Joggen gehen
- D) auf längeren Tagschlaf verzichten, nicht zu früh ins Bett gehen
- E) regelmäßigen zeitlichen Schlafrhythmus beibehalten

23. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Dyskalkulie nach ICD 10 trifft zu?

- A) Die Dyskalkulie ist ein einheitliches Störungsbild
- B) Dyskalkulie tritt bei jedem vierten Kind auf
- C) Bei der Dyskalkulie handelt es sich um eine Störung beim Umgang mit Zahlen bei reduzierter Gesamtintelligenz
- D) Die Problematik der Dyskalkulie macht sich erst in den höheren Schulklassen bemerkbar
- E) Die Dyskalkulie sagt nichts über die Intelligenz der Betroffenen aus

24. Einfachauswahl

Bei einem Patienten tritt nach einem Unfall mit Schädel-Hirn-Trauma eine zweistündige Erinnerungslücke für das Geschehen nach dem Unfall auf.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A) retrograde Amnesie
- B) Alkoholentzugsdelir
- C) anterograde Amnesie
- D) organisches amnestisches Syndrom
- E) dissoziative Amnesie

25. Einfachauswahl

Ein alkoholkranker Patient schildert das Hören von Stimmen. Sie stellen eine ängstliche, angespannte Grundstimmung mit Fluchttendenz fest.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A) Korsakow-Syndrom
- B) Hebephrenie
- C) Delirium tremens
- D) Alkoholhalluzinose
- E) Wernicke-Enzephalopathie

26. Einfachauswahl

Welche Aussage zu Lithium trifft zu?

- A) Lithium gehört zur Medikamentengruppe der Phasenprophylaktika
- B) Lithium besitzt eine hohe therapeutische Breite
- C) Grippale Infekte beeinflussen die Lithiumwirkung nicht
- D) Die therapeutische Wirkung von Lithium setzt innerhalb weniger Minuten ein
- E) Lithium hat in erster Linie eine antriebssteigernde Wirkung

27. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild der sozialen Phobie treffen zu?

- 1) Die Ängste treten vorwiegend in größeren Menschenmengen auf
 - 2) Die Störung tritt ganz überwiegend bei Männern auf
 - 3) Soziale Phobien sind in der Regel mit einem niedrigen Selbstwertgefühl verbunden
 - 4) Die Symptome können sich bis hin zu Panikattacken verstärken
 - 5) Soziale Phobien können sich in Beschwerden wie Händezittern, Übelkeit und Drang zum Wasserlassen äußern
-
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

28. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Vermittlung des Autogenen Trainings (AT) sollte unterbleiben bei

- A) epileptischen Anfällen in der Vorgeschichte
- B) metabolischem Syndrom mit Übergewicht, Bluthochdruck und Diabetes mellitus
- C) Intelligenzminderung leichten Grades
- D) schweren Konzentrationsstörungen
- E) enttäuschenden Erfahrungen mit anderen Selbstentspannungsmethoden

Lösungsschlüssel für die Heilpraktikerprüfung (beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie) vom 19.03.2014 (Gruppe B¹⁾):

Frage	Lösung
1	A, D
2	D
3	D, E
4	B
5	C, D
6	E
7	D, E
8	D
9	C
10	D
11	C, D
12	E
13	C, D
14	C
15	B, D
16	A, D
17	C
18	D
19	A, D
20	E
21	E
22	D, E
23	E
24	C
25	D
26	A
27	D
28	D

Angaben alle ohne Gewähr!